

Hallische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfjährige Zeit...

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 95.

Halle, Sonntag, 22. April 1888.

180. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört als Beilage: das illustrierte Sonntagsblatt.

Bestellungen

auf die Hallische Zeitung für Mai und Juni zum Preise von 2 M. werden von der Expedition...

Die Expedition.

Halle, 21. April.

Der Kaiser.

Berlin, 20. April.

Die schon gestern eingetretene Besserung in dem Befinden der Kaiserin hat heute weitere Fortschritte gemacht.

Bei allem muß vor der Hand die optimistischen Anschauungen betrefis des Zustandes Sr. Majestät hoch gehalten werden.

Über den Krankheitsbefund am Freitag berichten wir schließlich, um von den Gegnern nicht auch zur ihnen jetzt entbedenken 'Todtengräberpartei' gerechnet zu werden...

Das Befinden, welches am Donnerstag Abend schon etwas besser war, hat am Freitag früh eine weitere Besserung erfahren.

An der Nacht hatte Madrasie die bisherige silberne Kamme mit einer solchen aus Aluminium umtauscht, welche wesentlich leichter ist.

Am Freitag Vormittag befanden sich die Vorträge auf das Eröffnen des Generalratums von Bismarck, während am Nachmittag vorher der Kaiser den militärischen Geleitet des Prinzen Heinrich...

Am Freitag Nachmittag waren Prinz Heinrich und der Großherzog von Baden bis 1/2 Uhr im Schloß. Um 3/4 Uhr erschienen der Kronprinz und der Kronprinzessin im Schloß.

Eine Hauptaufgabe der Ärzte besteht jetzt darin, den Kräftezustand des Kaisers wieder zu heben durch eine möglichst sorgfältige Ernährung.

Zu Bismarck hört man vielfach besorgt fragen, wie denn der Kaiser bei der Unfähigkeit zu sprechen sich auf

dem Krankenlager verständlich mache. Darauf wird von authentischer Seite mitgeteilt, daß der Kaiser es verstehe, durch die Lippenbewegung derart seine Wünsche...

Der Conf. Corr. entnehmen wir noch: Im Bette liegt Seine Majestät in halblebender Stellung und beschäftigt sich in den siebenstündigen Momenten mit Lesen.

Politische Mitteilungen.

\* Beim Kronprinzen erschien gestern Mittag der Reichskanzler Fürst Bismarck zu längerem Vortrage.

\* Bundesrat. In der am 19. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatspräsident des Innern von Boetticher abgehaltenen Plenarsitzung erklärte sich der Bundesrat mit den von den Ausschüssen für das Landher und Verlehr vorgeschlagenen Abänderungen der Zusammenstellung der Bestimmungen über die Militärverhältnisse...

\* Der Antrag Bismarcks, betreffend die Einziehung der Steuern zur Durchführung des Expropriations der land- und forstwirtschaftlichen Unterabtheilung, der Antrag Bismarcks wegen Abänderung der Statuten der Bremer Bank und die Verträge, betreffend die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter...

\* Nach dem vom Staatsminister v. Puttkamer dem Abgeordnetenhaus zugestellten Bericht über den Vergang der in diesem Jahre stattgefundenen Ueberschwemmungen ist die Gefahr eines nochmaligen Steigens des Wassers in den Rogatgebieten nicht ausgeschlossen.

Seit dem 8. April an welchem Tage der Placidium in Siedlung umschlug, hat sich die Gefahr in den Rogatgebieten Ueberschwemmungen im Allgemeinen, so daß am 10. April eine Gefahr nicht mehr vorhanden war.

In Charlottenburger Schloß nehmen die Arbeiten zur Erneuerung der für den Aufenthalt der Königin von England bestimmten Gemächer, trotz der schweren Erkrankung des Kaisers, so rüstigen Fortgang, daß ihre Beendigung in wenigen Tagen bevorsteht.

Die 'Kreuzzeitung' bestätigt, daß für die Königin von England die im Hofgarten des Charlottenburger Schlosses gelegenen Königin-Zimmer in Stand gesetzt werden. Die Einrichtung der für die Königin Victoria bestimmten Räume wird von einem englischen Architekten geleitet, es kommen dabei auch englische Stoffe zur Verwendung.

Die Königin von Sachsen ist wieder aus Italien zurückgekehrt und in Dresden eingetroffen.

Dem deutschfreundlichen, auch unterrichteten Londoner 'Standard' ist über Rom eine Nachricht zugegangen, derzufolge Fürst Bismarck die Vatikanische Heirathsfrage zum Gegenstand einer Mitteilung an mehrere befreundete Kabinete gemacht hat.

\* Russische Werthe in Deutschland. Der 'Königlichen Zeitung' wird unterm gestrigen Tage aus Berlin gemeldet: Von ganz zuverlässiger Seite erfahre ich, daß russische Werthe je länger je mehr in ungewöhnlich großen Massen aus Rußland nach Deutschland eingeführt werden.

die Ueberschreibung von 6 Mill. Rubel der ersten Orientanleihe nach Berlin untertraut war, die deutsche Grenze überschritten. Es ist in hohem Grade wahrscheinlich, daß, nachdem auch die jüngsten russischen Anleiheversuche wieder gescheitert sind, die vielen Millionen Rubel, die jetzt aus Rußland hier entströmen, verkauft werden sollen, um zur Zahlung der nächsten Zinsfische die nöthigen Goldbeiträge flüssig zu machen.

\* Im preussischen Abgeordnetenhaus ist ein Antrag eingebracht worden, in welchem die Anordnung von Vorlesungen über die erste Hülfsleistung bei plötzlichen Unglücksfällen auf technischen Hochschulen, technischen Unterrichtsanstalten aller Art und auf den Seminaren verlangt wird.

Der Antrag ist in seinem erstem Theile wohl hauptsächlich mit Rücksicht darauf gestellt worden, daß bei den in den Fabriken, Bergwerken etc. vorkommenden Unfällen es häufig an nothwendigen Kräften fehlt, welche die ersten nöthigen Vorkehrungen, wie Anlage von Verhänden, Verhände zur Wiederbelebung Verstürter, Entzunder etc. vorzunehmen im Stande sind.

Der Herr Hofener Dekane, welche im November v. J. eine Demonstration gegen das erblichkeitsrechtliche Handbuchein, betreffend die Veranftaltung des Schulunterrichts, an den Erziehungsämtern abgehalten haben, sind ihres Dekanatsamtes entsetzt worden.

\* Österreich-Ungarn. Bei der Verabreichung des Dispositionssatzes im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde leitend der Disposition die Erklärung abgegeben, daß die derselben vorzuziehende wäre, der Ministerpräsident Graf Taaffe erwiderte, er betrachte die Frage betrefis des Dispositionssatzes nicht als eine Vertrauensfrage.

\* Frankreich. Die Pariser Morgenblätter betraugen die gestern in der Kammer abgelegenen beiden Reden als einander widersprechend. Derselben betrafte, da dieselbe nach dem Vertrauensamte für das Kabinett die Revision der Verfassung, deren Verfertigung Ministerpräsident Floquet beauftragt hatte, durch das spätere Wort billigte. Die Kundgebungen der Boulangieristen dauerten während des ganzen Abends fort, namentlich in der Straße Montmartre vor dem Bureau der 'Gacete' und auf den Boulevards.

In parlamentarischen Kreisen hält man für wahrscheinlich, daß die am Samstag für die Revision der Verfassung zu wählende Kommission derselben im Princip zustimmen, und daß der bezügliche Bericht rasch ausgearbeitet und der Kammer vorgelegt wird.

\* Niederlande. Das neue Ministerium ist nunmehr ernannt: dasselbe ist, wie folgt, zusammengesetzt: Baron van Oort, Minister des Innern, Baron van Oort, Minister des Innern, Baron van Oort, Minister des Innern...

Zum Volksschulwesen.

Ueber das Ergebnis der zweiten Lesung des Gesetzes zur Gleichmachung der Volksschulaffen wird uns aus Berlin gemeldet:

Der Vorstoß der Regierung, in Folge der Verbesserung der Pensionslage mit einer Gleichmachung der Volksschulaffen zu beginnen, hat aberweitete Gegenwärtigkeiten gegenüber, die bei der ersten Lesung des Budgets laut wurden, einen so großen Sieg davongetragen, daß der das Prinzip der betreffenden Vorlage enthaltende Paragraph am Mittwoch fast einstimmig angenommen wurde.

Namentlich sind es zwei, in gewissen Sinne drei Punkte, wo die Ansichten noch auseinandergehen und über welche eine Verständigung herbeizuführen noch nicht gelungen ist, wenn auch die vorläufige von der Kommission gefundene, jedoch nicht einmündige Lösung in allen Punkten die Zustimmung der Regierung zu dem Entwurfe der Verfassung sichergestellt hat.

Die Regierungsvorlage wird den Schulfachverständigen 20 Millionen Mark an jährlichen Beiträgen für die Verbesserung der Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen zuweisen und kommt zu dem Resultat, daß diese Summe gerade aufgebracht wird, wenn für einen alleinlichen sowie für einen Lehrer 400 M., für einen anderen Lehrer 300 M., für einen dritten Lehrer 200 M. aufgebracht werden.

Die Kommission sowohl wie mehrere auch das Abgeordnetenhaus (in zweiter Lesung) haben die Schulfachverständigen zum Ziel erklärt, indem sie als Zielsetzung ein Entschließen eines anderen ordentlichen Lehrers mit 200 M. und einer ordentlichen Lehrerin mit 100 M. beizulegen wollen. Aber die erheblichen Abstände, die hiermit an die Staatskasse gemacht werden, sind bisher in keiner Weise befähigt für ihre Befriedigung weiterer geeignete Mittel und Wege beschafft worden.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Geleise aus den schwebelhaftesten Rollen an die Kreis- und zwei Willkürigen Markt zur Deckung des durch die Beschaffung der Staatsbeiträge... für die Staatskraft zu verwenden ein Vorbehalt, der eine Zeit lang auch von anderen Seiten befeuert wurde...

Nicht allein die Höhe der Staatsbeiträge, auch die Frage wegen Aufhebung des Schulgeldes hat zu umfangreichen Erörterungen geführt. Im Prinzip scheint nur das Centrum gegen Erfüllung dieser von der Verfassung im Artikel 26 gemachten Forderung zu sein, alle anderen Parteien sind im Prinzip damit einverstanden... die Durchführung derselben als beabsichtigt an, weil wenn das Schulgeld aufgehoben würde, ein Teil der Gemeinden, die bisher mehr Schulgeld erheben als für die Staatsbeiträge erforderlich wären, demnach nicht mehr in der Lage wären, die Verpflichtung der Schulden auszuführen...

Schließlich des dritten Punktes hat sich die Mehrheit für die von der Regierung vertretene Auffassung erklärt, daß das Prinzip der Staatsbeiträge mit dem ersten Satz des Artikels 26 der Verfassung in Einklang zu bringen, Unterabteilung und Erweiterung der öffentlichen Volksschulen werden von den Gemeinden im Interesse der Bevölkerung durch eine Ergänzungsbewertung vom Staat angebracht im Widerspruch stehen und demgemäß in der Vorlage selbst aufgehoben werden mußte, daß die Verfassung in diesem Punkte abgeändert werden, mit anderen Worten, daß über das Gesetz zweimal mit einem Zwischenraum von zwei Tagen abgestimmt werden mußte. Der Finanzminister vertat mit Recht den Standpunkt, daß wenn ein Rückzug von den Verhandlungen der Lehrer nicht verfassungsgemäß sei, auch das Verbotungsgebot der Lehrer nicht ohne entsprechende Verhältnisse im Interesse der Bevölkerung stehen können, eine Antizipation, die schwer sein wird zu widerlegen. Das Zustandekommen des Gesetzes ist namentlich durch den letzten Beschuß in Frage gestellt.

Abgeordnetenhause.

47. Plenarsitzung vom 20. April, Mittags 12 Uhr. Das Haus erledigt zunächst die zweite Beratung der Gesetzentwürfe, betreffend die Vereinigung der Landgemeinden... Die zweite Beratung der Gesetzentwürfe, betreffend die Vereinigung der Landgemeinden... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen...

Die zweite Beratung der Gesetzentwürfe, betreffend die Vereinigung der Landgemeinden... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen...

Die zweite Beratung der Gesetzentwürfe, betreffend die Vereinigung der Landgemeinden... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen... die Erweiterung der öffentlichen Volksschulen...

Minister von Wappler erklärt, daß die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen...

Minister von Wappler erklärt, daß die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen...

Minister von Wappler erklärt, daß die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen...

Minister von Wappler erklärt, daß die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen...

Minister von Wappler erklärt, daß die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen...

Minister von Wappler erklärt, daß die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen...

Minister von Wappler erklärt, daß die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen... die Königl. Staatsverwaltung auf Grund einer durch die beherrschenden Klassen...

Kirche, Schule, Wissen. Die Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande findet vom 25. bis 27. Mai in Coburg statt.

Zur Verbesserung der gelehrten Presse. Ein Minder in Westfalen hat sich ein jüngerer Mitarbeiter... die Verbesserung der gelehrten Presse... die Verbesserung der gelehrten Presse... die Verbesserung der gelehrten Presse...

Die Hälfte für das Kaiserliche Haus im Reichsgelbe soll nach einem kaiserlichen Erlass vom 14. April lauten, wie folgt: „Sei, o Herr, Deine Gnade groß werden über Deinen Knecht Friedrich, den Kaiser, unseren König und Herrn, die Kaiserin und Königin, die Kaiserin und Königin Mütter, über den Kronprinzen und die Kronprinzessin, seine Gemahlin, über sämtliche königliche Prinzen und Prinzessinnen u. s. w.“

Der evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen veröffentlicht durch seinen Centralvorstand in Marburg unter dem 11. April einen Antrag an „die evangelischen Glaubensgenossen“ gegen die Freibrüder der Centralpartei und des Bapstes zur Erhaltung weiterer Konzessionen auf kirchenpolitisch Gebiet und im Schutze. Besonders wird auch die Bruchläufigkeit der altkatholischen Bewegung betragt.

Halle, den 21. April. (Der Abruch unserer Vorkundenschriften ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Der Allgemeine Deutsche Beamten- und Lehrerbund hat sich gestern Abend in der Suite unter Vorsitz des Herrn Geh. Justizrats v. Meißner Generalversammlung abgehalten. Der Rechnungsabschluss leitete sich an: Gesamter Einkunftsbeitrag 74,400. Reiner Gewinn 559,660. Gesamter Einkunftsbeitrag 1,230. Reiner Gewinn 620,110. Gesamter Einkunftsbeitrag 1,000. Reiner Gewinn 511,230. Der Rechnungsabschluss leitete sich an: Gesamter Einkunftsbeitrag 74,400. Reiner Gewinn 559,660. Gesamter Einkunftsbeitrag 1,230. Reiner Gewinn 620,110. Gesamter Einkunftsbeitrag 1,000. Reiner Gewinn 511,230. Der Rechnungsabschluss leitete sich an: Gesamter Einkunftsbeitrag 74,400. Reiner Gewinn 559,660. Gesamter Einkunftsbeitrag 1,230. Reiner Gewinn 620,110. Gesamter Einkunftsbeitrag 1,000. Reiner Gewinn 511,230.

See- und Marine.

Das Deutsche Reich. S. M. Kreuzer „Möwe“ Kommandant Korvettenkapitän Voetzer, ist am 19. April cr. in Jansbor eingetroffen.

Ueber Rückgratsverkrümmungen der Schulkinder.

Fruch in der „Deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege“ zu Berlin Privatdozent Dr. A. Wagner. Die Frage der Verkrümmung der Schule an der Gesundheit der Schulkinder ist ein seit vielen Jahren viel umstrittenes Thema. Unzweifelhaft ist die Schule an mangelhaften Gesundheitsförderungen des kindlichen Alters schuldig, insofern ist sie auch ungerathener Weise beschuldigt worden. Auf einem Gebiete scheint indefs mehr und mehr Einmütigkeit zu Stande zu kommen, u. n. in der Frage der Verkrümmungen des Rückgrats. Die Schule stellt sich auf Ungunsten der Schule. Schon seit Langem haben statistische Erhebungen das auffällige Resultat ergeben, daß das schulpflichtige Alter an der förmlichen Rückgratsverkrümmung (Skoliose) zumeist befallig ist. Von 1000 betrachteten förmlichen Rückgratsverkrümmungen fanden 887 im Alter von 6-14 Jahren, und es ist ein auffälliger Sach geworden, daß der Beginn der förmlichen Rückgratsverkrümmungen in der ersten Jahre des Schullebens falle. Diese Thatsache regt zu der Frage an, ob im Schulleben überhaupt Haltungen der Kinder beobachtet werden, welche der entwickelten förmlichen Rückgratsverkrümmung ähnlich sind. Man beobachtet bei den Schulkindern, wenn die Sitzhaltung in der ersten Stunde des Unterrichts noch so normal und gerade ausgerichtet ist, alsbald Ermüdungsstellungen, welche förmliche Abbiegung der Wirbelsäule erkennen lassen. Beim Schreiben mit Rechtsschreife des Schreibeheftes und rechtsschiefer Schrift treten diese der Rückgratsverkrümmung ähnlichen Haltungen noch viel deutlicher hervor, und neuere mit Messungen verbundene Untersuchungen haben ergeben, daß von 200 Schreibenden Kindern nur sechs eine Verbiegung der Wirbelsäule ver-

mischen ließen. 160 hatten durchaus die Stellung der förmlichen Rückgratsverkrümmung angenommen. Unter folgenden Verhältnissen sind drei Fragen zu erörtern: 1) Wie erklären sich die Ermüdungsstellungen bei längerem Sitzen? 2) Wie kommen die förmlich krümmenden Haltungen bei rechtsliegendem Heft und rechtsschiefer Schrift zu Stande? 3) Sind diese förmlich krümmenden Schreibhaltungen nur vorübergehend oder hinterlassen sie eine dauernde Schädigung der Wirbelsäule und des ganzen kindlichen Körpers? Weber erörtere auf Grund der schon bekannten physiologischen Verhältnisse des menschlichen Muskels, daß anrechtes Sitzen in vorderer und hinterer Schenkelstellung sei, das erstere erheblich, letztere geringere Muskelanstrengung erfordere, daß beide Stellungen aber nur mit Aufmerksamkeit und lebendigen vom Organismus zu leistenden Kräften für längere Zeit inne zu halten seien. So ist Sitzen in jedem Falle eine zur Ermüdung führende Leistung des Körpers. Für die schlechte Haltung beim Schreiben ist geordneter Nachschlag des Heftes und rechtsschiefer Schrift nach früher nur die schlechte Bauart der Schulbank verantwortlich machen wollen, und alle Bestrebungen gingen bis jetzt dahin, bessere Schulbankformen zu erzielen. Neuerdings sind andere Gesichtspunkte zu Tage getreten. Es hat sich herausgestellt, daß die Ermüdung der Augenmuskeln und die Beziehungen der Augenbewegungen zu dem besten Grade des Sehens bestimmen auf die ganze Körperhaltung wirken. Bei Nachschlag des Heftes und rechtsschiefer Schrift kann das Schreibende, wenn anders es gut seien soll, nur so verfahren, daß es sich rechtsschief legt, denn das Kind muß die Augen so stellen, daß die durch beide Augenmittelpunkte gelegte Linie senkrecht auf die Richtung der Grundstriche eingestellt ist. Ein gerades Sitzen ist aber nur möglich, wenn das Heft mitten vor dem Körper des Schreibenden liegt und die Grundstriche senkrecht von oben nach unten gerichtet sind, oder wenn man aus Gründen der leichteren Beförderung

die rechtsschiefe Schrift vorzieht, dann muß, wenn Geradhaltung des Körpers erhalten werden soll, das mitten vor dem Schreibenden gelegte Heft von links unten nach rechts oben in einem Winkel von 30 bis 40° gegen die Tischkante aufstellen. Das Uebermaß dieser Schiefelage des Heftes muß aber auf der anderen Seite zu künstlicher Haltung des Schreibenden führen. Die Schwierigkeit der genauen Wnehmung der Schiefelage des Heftes in der Schule wird es zweckmäßig erscheinen lassen, die rechtsschiefe Schrift zu verfallen und die aufrechte, mit senkrechten von oben nach unten zu dem Heftend stehenden Grundstrichen einzufließen. Sie ist auch die von Anfangen im Kindesalter zu machen, die D. wurde sofort nach dem Eintritte in die Schule, doch wird ein wenig Aufkommen geachtet. Schon seit längerer Zeit bestehende eheliche Zwillinge sollen die Veranlassung zu der ungeliebten Tat geworden sein. Eine thätliche Ehegatten, die mit ihrem Ehemann





Gründung 1839.

Feste Preise.

# Rudolph Hertzog

15. Breitestr. Berlin, C. Breitestr. 15.

Aufträge von  
20 Mark an,  
Proben, Preislisten  
franco.

## Neuheiten in Kleiderstoffen.

### Halbwollene Fantasie-Stoffe.

Besonders gediegene Genres.

**Solide Körper-, Crêpe- und Taffet-Stoffe.** Ausserordentlich grosse Sortimente in den neuesten Melangen, Streifen u. Karos. Breite 95, 100 u. 105 cm, das Meter 1 M., 1 M. 15 Pf., 1 M. 20 Pf. u. 1 M. 25 Pf.

**Cheviotartiger Stoff,** äusserst praktisch für Reise- u. Promenaden-Kleider. Grosse Auswahl neuer Melangen mit weissen Noppen. Breite 100 cm, das Meter 1 M. 25 Pf.

**Mohair glacé,** bestes Fabrikat in vielen Farbenstellungen. Breite 105 cm, das Meter 1 M. 25 Pf., 1 M. 35 Pf. u. 1 M. 65 Pf.

### Ganzwollene und Halbseidene Fantasie-Stoffe.

**Körper-, Crêpe-, Toile- und Fantasie-Grundstoffe.** Ausserst reichhaltige Sortimente in aparten Streifen, Karos u. Bocker. Breite 100 u. 105 cm, das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. u. 5 M.

**Composé-Stoffe.** Grosse Auswahl in höchst eleganten Streifen und Karos in Ganzwolle und Halbseide. Besonders neue Ombre-Genres. Breite 105 cm, d. Mtr. 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. u. 5 M.

Dazu passende glatte Stoffe in gleichen Grund-Qualitäten.

**Bordüren-Genre.** Reiche Sortimente in glatten, melangirten und gemusterten Grundstoffen mit höchst aparten Fantasie-Bordüren in Wolle und Seide. Breite 100 u. 105 cm, das Meter 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., 3 M. u. 3 M. 50 Pf.

**Cheviot-Stoffe.** Reichhaltige Auswahl in Gestreift, Karirt und Genopp auf einfarbigem und Glace-Fond. Ausserordentlich praktische Stoffe für Reise-, Promenaden- und Haus-Kleider. Breite 105 u. 110 cm, das Meter 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. u. 3 M. 50 Pf.

### Elsasser Ganzwollene Beige-Stoffe.

Beste, gezwirnte Qualitäten in den neuesten Vigoureux-Melangen. Grosse Farben-Sortimente in Glatt, Gestreift, Karirt und originellen Fantasie-Druck-Mustern. Breite 105 cm, das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 75 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M.

### Ganzwollene Englische Kleider- und Confections-Stoffe.

Vorzügliche Qualitäten. Besonders reiche Sortimente in schmalen Streifen, Zwirn-Melangen, Karos und originellen Bocker-Effecten in mittleren und hellen Farben. Breite 110, 130 u. 140 cm, das Meter 4 M. 50 Pf., 6 M. u. 7 M. 50 Pf.

### Ganzwollene Einfarbige Fantasie-Stoffe.

Ganzwollene, geschlossene sowie kräftige, tuchartige Körper-Stoffe. Grosse Sortimente aller neuen Farben. Breite 105 u. 110 cm, Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 75 Pf., 2 M. u. 2 M. 50 Pf.

Ganzwollene, elegante Taffet- und Crêpe-Stoffe in den neuesten Saison-Farben. das Meter 1 M. 75 Pf. u. 2 M.

Ganzwollene, geschlossene Cheviot-Stoffe aus bestem Gespinnst in Körper- und Crêpe-Gewebe in Glatt, sowie in originellen schmalen Streifen. Sortiment neuester mittlerer und dunkler Farbtöne. Breite 105 u. 110 cm, das Meter 1 M. 90 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf. u. 3 M. Breite 120 cm (auch für Confection) das Meter 4 M.

### Besondere Neuheiten:

**Ganzwollene, originelle Fantasie-Streifen auf Feau de laine-Untergrund.** Alle neuen Farben der Saison. Breite 105 cm, das Meter 2 M. 25 Pf.

**Ganzwollene, elegante, solide Armure, Travers-, sowie feingestreifte Fantasie-Gewebe.** Grosse Sortimente neuester Farben in hellen, mittleren und dunklen Tönen. Breite 110 cm, das Meter 2 M. 50 Pf. u. 3 M. 50 Pf.

**Ganzwollener feiner Körper-Stoff mit reicher, eleganter Mohair-Bordüre in brillanten Farben.** Grosse Neuheit! Breite 105 cm, das Meter 2 M. 50 Pf.

**Ganzwollene, höchst aparte Fantasie-Streifen, sowie neueste ramagirte Muster auf feinstem Crêpe- und Feau de laine-Grundstoff.** Besondere Neuheiten! Sortiment hoch moderner Saison-Farben. Breite 105 cm, das Meter 2 M. 50 Pf.

### Ganzwollenes Hochfeines Damentuch

aus bestem Material für Kleider und Confection, in dunklen Farben. Breite 130 cm, das Meter 5 M.

### Ganzwollene Cachemires und Cachemiriennes.

Vorzügliche Qualitäten. Grösste Sortimente aller neuen Farben. Breite 110 cm, das Meter 1 M. 50 Pf. Breite 120 cm, das Meter 2 M., 2 M. 50 Pf. u. 3 M.

### Farbige Halbseidene Schnur-Borde.

Neuester, eleganter Kleiderbesatz in allen neuen Farben. Borde: 4 1/2 cm br., Stück (von 4 Meter) 4 M. 50 Pf., bei Abnahme von 2 Stück: 4 M. 25 Pf. Borde: 6 1/2 cm br., Stück (von 4 Meter) 5 M. 50 Pf., bei Abnahme von 2 Stück: 5 M. 25 Pf.

### Gewirkte und Gewalkte Schlafrock-Stoffe.

Ganzwolle. Ausserordentlich grosse Auswahl in Glatt, Gestreift, Karirt, ramagirten Streifen und Fantasie-Mustern. Neueste Farbenstellungen. Br. 115 u. 120 cm, Meter 3 M., 3 M. 25 Pf., 3 M. 50 Pf., 4 M. u. 4 M. 50 Pf.

## Elsasser Wollendruck.

**Ganzwollene, bedruckte Batist-Grundstoffe.** Beste Qualitäten. Ausserordentlich reiche Sortimente der neuesten Streifen-, Blansen- und Fantasie-Muster. Breite 75 cm, das Meter 90 Pf., 1 M., 1 M. 15 Pf., 1 M. 25 Pf. u. 1 M. 35 Pf.

**Ganzwollene, bedruckte Körper-Flanelle.** Vollgriffige, solide Qualitäten. Besonders grosse Auswahl origineller Muster- u. Farbenstellungen im Streifen- und Broche-Geschmack, sowie Einfarbig in Blau u. Rothbraun für Blusen, Morgenrosetten, Kinderkleider etc. Einfarbig: das Meter 1 M. 75 Pf. Gemustert: das Meter 2 M. Breite 75 cm, welche letztere besonders zu berücksichtigen, weil in neuester Zeit 70 cm breit, gleichzeitig minderwertige Qualitäten in den Handel gebracht werden.

## Halbtrauer-Stoffe.

Ausserst vielseitige Sortimente in Melangen, Streifen, Karos, Bocker, gezwirnten Stoffen und Bordüren in Halbwolle, Ganzwolle und Halbseide. Breite 100 cm, 105 und 110 cm, das Meter 1 M., 1 M. 15 Pf., 1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf., 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M. 50 Pf. u. 5 M.

## Seidenstoffe: Letzte Neuheiten in grossen Sortimenten für Besatz und Roben.

## Elsasser Futterstoffe jeder Art, sowie Camlot, Zanella, Moreen.

(11326

Gebrüder Schwelbische Buchdruckerei in Halle.